

VBC Schaffhausen feiert Meisterschaft in der 2. Liga

Im letzten Spiel der regionalen 2.-Liga-Volleyballmeisterschaft schickte Meister VBC Schaffhausen 1 am Samstag Volley Bütschwil mit einem 3:0 heim. Ob die Munotstädter an der Aufstiegsrunde zur 1. Liga teilnehmen werden, steht indes noch nicht fest.

Reinhard Standke (Text und Bild)

VOLLEYBALL. Während beim VC Kanti aufgrund des Coronavirus der Meisterschaftsbetrieb (mindestens) bis zum nächsten Wochenende ruht, trat in der 2. Liga VBC Schaffhausen 1 gegen den Vorletzten in der Tabelle, Volley Bütschwil, an. Dabei war die 16. Partie der Saison für das VBC- Team eine reine Formsache, stand man doch bereits als Meister fest. Dennoch fanden rund 50 Zuschauer den Weg in die BBZ-Halle, um das Spiel ihrer Schaffhauser Spieler zu verfolgen und das Team zu feiern. Vorgestern standen mit Jonas und Basil Bolli sowie Matej Rydvalov drei Spieler auf dem Feld, die noch aus der ehemaligen NLB-Mannschaft der VGB Klettgau bekannt sind.

Zwar lag im Ligaschlussspiel gegen Bütschwil das Heimteam schon mal zurück (so im 1. Satz mit 2:4) oder liess den Gegner herankommen (so im 3. Satz vom 20:12 zum 20:17), unter dem Strich setzte sich der VBC in rund 70 Minuten mit der grösseren Spielstärke und Spieltwitz klar mit 3:0 durch, was den 13. Sai-

sonsieg in der neun Clubs umfassenden Liga bedeutete.

Rücktritt von Sandro Poles

Spielertrainer Jonas Bolli brachte bis zum Schluss alle zehn Akteure auf das Feld, darunter als Libero Sandro Poles

(Präsident VC Kanti), für den der Einsatz das letzte Spiel sein soll. «Es fühlte sich gleich wie immer an», meinte Poles. «Einerseits bin ich froh, ich habe mehr Zeit für den VC Kanti und privat. Gleichzeitig bin ich aber auch ein wenig traurig.» Im Rückblick umfasste seine Zeit

beim VBC dann mehr Jahre als er zunächst meinte. Auf «sieben bis acht Jahre» taxierte er nach einigen Momenten seine Einsatzdauer. «Ich werde wohl weiter mittrainieren, aber keine Spiele mehr bestreiten», sagte Sandro Poles. «In die Saison sind wir gegen Kreuzlingen schlecht gestartet, danach war es lässig.»

Verstärkt hatte sich VBC Schaffhausen 1 vor der Saison mit Jonas Bolli, der zusammen mit Bruder Basil für das Training sorgte, sowie Remo Bühler. «Das war der 12. Sieg in Folge», blickte Jonas Bolli auf die gute 2.-Liga-Saison zurück. «Somit haben wir gegen jeden Gegner mindestens einmal gewonnen. Wir haben als Team gearbeitet, unser Kader hat Fortschritte gemacht, jeder hat sich verbessert.»

Grosse Frage: Aufstieg ja oder nein?

Nach der Saison ist aber auch vor der nächsten Saison. So stand das Team des VBC Schaffhausen vor der internen Meisterschaftsfeier vor der Frage, ob es die Aufstiegsrunde in Richtung 1. Liga in Angriff nehmen soll oder nicht. Für sich selber war Spielertrainer Jonas

Bolli direkt nach Spielschluss unentschieden. Er werde demnächst zum zweiten Mal Vater, die Aufstiegs Spiele sowie die Partien in der 1. Liga bedeuten weitere Reisen und damit einen grösseren Zeitaufwand. So meldete Sandro Poles auch nach der Besprechung der Spieler, dass der Entscheid vertagt wurde und in Abhängigkeit davon erfolgen soll, wie in der 1. Liga in der Saison 2020/21 gespielt wird: «Wenn der Modus bleibt wie jetzt (vier Gruppen, d. Red.), dann eher Aufstiegsrunde, wenn es einen Zusammenschluss zu zwei Regionen gibt, dann eher nein.» Den Entscheid darüber erwartet er für die kommende Woche. Gemäss den Dokumenten von Swiss Volley würde der VBC in einer der fünf ausgelosten 3er-Gruppen auf Gegner der Regionalverbände Genf und Bern/Solothurn treffen, die Anmeldung muss bis am 22. März erfolgen.

2. Liga: VBC Schaffhausen 1 - Volley Bütschwil 1 3:0 (25:23, 25:16, 25:20). - BBZ Mühlental. - ca. 50 Zuschauer. - VBC: Stäule, Schelker, Klausner, B. Bolli, Reiner, Bühler, Libero Jan-kovics; eingewechselt: J. Bolli, Eyrdval, Poles (Libero). - **Ranglistenspitze:** 1. VBC Schaffhausen 116/40. 2. Volley Amriswil 316/36. 3. Audax SSC Amriswil 116/31.



Der VBC Schaffhausen (in rot Libero Sandro Poles) bei einem Angriff gegen Bütschwil.